

Parade der Bullen

Internationales Interesse

NEUSTADT - Über 2000 Besucher aus mehreren Ländern lockte am 1. Mai die traditionelle Bullenparade des Besamungsvereins in Neustadt an. Erstmals wurden schwere Bullen auch von Mitarbeiterinnen des international gefragten Vereins geführt.

Der Verein wurde im Jahr 1948 gegründet, um die Besamung von Kühen zu ermöglichen, die von einer Deckseuche befallen waren. Daraus entwickelte sich ein immer stärker gefragtes Angebot, vor allem seit im Jahr 1965 das Tiefgefrierverfahren für den Bullensamen seinen Anfang nahm. Seitdem steht tiefgefrorener Bullensamen zeitlich und räumlich unbegrenzt zur Verfügung.

Zum 70. Mal war die Bullenparade am Mittwoch eine Schau der wichtigsten aktuellen Vererber. Waren es in den letzten Jahren schon jeweils über 2000 Interessierte, so wurde diese Zahl diesmal noch mal getoppt, weil auch ein attraktives Programm für Familien, Kinder und zukünftige Züchter geboten war. Neben Rinderzüchtern aus ganz Süddeutschland konnte in Vertretung des erkrankten Vorsitzenden Werner Wagner dessen Stellvertreter Josef Schleicher auch Tierzuchtfachleute aus Österreich, Osteuropa, fast allen Balkanländern, der Türkei und bis aus China begrüßen.

Mit mehr Mut in die Öffentlichkeit

Josef Schleicher ging darauf ein, dass das Image der Landwirtschaft derzeit in der Gesellschaft auf Schlagworte reduziert sei. Auch wenn sich die Bauern wegen des Volksbegehrens und der Düngeverordnung an die Wand gestellt fühlen, sollte seiner Ansicht nach jeder Landwirt in Eigeninitiative seine Arbeit in der Öffentlichkeit darstellen. Denn nur wer mit Mut voranschreitet, könne in Zukunft bestehen, so Schleicher.

Deshalb hatte der Besamungsverein zu einem Forum im Vorfeld Eva-Maria Haas vom Verein „Unsere bayerischen Bauern“ eingeladen, um sich Hilfestellung geben zu lassen,



Keine Angst vor großen Tieren: Julia Hofmann führt den mit 32 Zentnern schwersten Bullen „Humpert“ durch den Ring.

Foto: Fritz Arnold

wie die Bauern Vorwürfen entgegenwirken könnten. In Statements im Anschluss meinte Siegfried Meyer, Kreisvorsitzender des Verbands für landwirtschaftliche Fachbildung aus Hagenbüchach-Bräuersdorf, dass die Landwirte ihre Aktivitäten und Dienste an der Gesellschaft besser darstellen sollten. „Wir reden nur zu wenig darüber“, sagte Meyer und wies als ein Beispiel auf die seit Jahren initiierten Blühstreifen hin.

Verena Hussmann aus Feuchtwangen, die im Stadtgebiet einen Betrieb mit 150 Kühen führt, gab den Landwirten viele praktische Tipps mit auf den Weg, wie sie positiv in der Öffentlichkeitsarbeit tätig sein können. „Wir machen eine gute Arbeit, arbeiten gerne mit Tieren und Pflanzen, produzieren hochwertige Lebensmittel, aber kommunizieren das zu wenig nach außen“, stellte ein Teilnehmer zusammenfassend fest.

Josef Schleicher gab bekannt, dass der Besamungsverein noch in diesem Jahr beginnen werde, beim Neustädter Ortsteil Schauerheim einen neuen Bullenstall zu bauen, um das Tierwohl und die Arbeitswirtschaft zu verbessern.

Die Vorführung der 82 Bullen startete mit je einem Bullen der Rasse

Holstein und Deutsch Angus, bevor die Spitzentiere der Fleckviehzucht in den Ring geführt wurden. In der Kollektion der Hornlosbullen hob Direktor Dr. Johannes Aumann in seinen züchterischen Erläuterungen besonders den Bullen „Majestaet pp“ hervor. Er zeichnet sich dadurch aus, dass er an seinen Nachkommen auf natürliche Weise vererbt, dass diese

zu 100 Prozent keine Hörner haben. Gleichzeitig sei er ein Bulle, der mit einem Gesamtzuchtwert von 138 als einziger in die große Phalanx der „Herzschlag“- und „Mahango“-Söhne eindringen könne.

Absolut neu war, dass aus zarter Damenhand schwere Bullen in den Ring geführt wurden. Julia Hofmann hatte den mit 32 Zentner schwersten

Bullen „Humpert“ an der Hand und ihre Kollegin Katharina Warmuth lotste den 30 Zentner schweren „Royal“ durch den Ring. „Royal“ durfte dann auch im Schlussbild der „Besten der Besten“ unter dem Motto „Innovation und Extraklasse“ mit „Orka“ und Hurly“ sowie der derzeit absoluten Nummer 1 „Herzschlag“ aufmarschieren. FRITZ ARNOLD

Persönlich · Familiär · Regional · Freundlich · Fair

Möbel
Mailight

Auf alle Möbel bis zu 35%*